
N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.06.2020

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:40 Uhr
Sitzungsort: Anhaltisches Berufsschulzentrum "Hugo Junkers"
Dessau, Sporthalle, Junkersstraße 30, 06847 Dessau-Roß

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr George:

Er eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste. Er stellt die fristgerechte Ladung nebst Sitzungsunterlagen, sowie die Beschlussfähigkeit mit 12 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Herr George:

Er fragt an, ob es Ergänzungen zur vorliegenden Tagesordnung gibt. Dies war nicht der Fall, daraufhin bat er um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Die Tagesordnung wurde mehrheitlich bestätigt.

- 3 Genehmigung der Niederschriften vom 04.05. und 19.05.2020**

Herr George:

Er fragt zunächst an, ob es Ergänzungen zur Niederschrift vom 04.05.2020 gibt. Dies war nicht der Fall. Daraufhin bat er um Abstimmung zu dieser Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 1

Im Anschluss fragt er an, ob es Ergänzungen zur Niederschrift vom 19.05.2020 gibt. Dies war nicht der Fall. Daraufhin bat er um Abstimmung zu dieser Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: 10 / 0 / 2

Damit sind beide Niederschriften bestätigt.

4 Offene Beschlüsse

Keine.

5 Einwohnerfragestunde

Herr George.

Er fragt an, ob es Anmeldungen zur Einwohnerfragestunde gibt?

Bürger 1

Frage: Wie ganz konkret verhält sich der Sachverhalt?

Herr George:

Er bat den Bürger, seine Fragestellungen mündlich vorzutragen.

In den Fragestellungen des Bürgers ging es inhaltlich um Kindesmissbrauch.

Herr George:

Er bat den Bürger, seine Fragestellungen schriftlich nachzureichen.
Die Verwaltung wird die Fragen schriftlich beantworten.

Weitere Anmeldungen für die Einwohnerfragestunde liegen nicht vor.

6 Wiedervorlageliste

Herr Deckert:

Zu den in der Wiedervorlageliste aufgeführten Themen Kindertagesbetreuung in Dessau-Roßlau, UBW e. V. Gebäude Schochplan 74/75 sowie Projekte „Workshops Andes Skatehalle 2020“ und „Zeig was du machst“, informiert die Verwaltung im Rahmen des TOP 10.

7 Informationen von der Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung durch den Vorsitzenden

Herr Giese-Rehm:

Der UA hat sich in seiner Sitzung am 11.06.2020 mit zwei Schwerpunktthemen.

Zum einen wurde zum 2. Mal das Thema Bedarfsanalyse zur Kinder- und Jugendarbeit in Roßlau behandelt. Im Ergebnis wird die Verwaltung eine Beschlussvorlage mit den Handlungsempfehlungen für den JHA vorbereiten.

Des Weiteren hat sich der UA mit Thema Freizeiteinrichtung im Ortsteil Waldersee beschäftigt. Auch hier hat sich der UA positioniert und die Verwaltung wird eine Beschlussvorlage für den JHA vorbereiten. Hierzu wurde festgelegt, dass der OR Waldersee in der Beratungsfolge vor der Sitzung des JHA angehört wird.

Detaillierte Informationen können der Niederschrift von dieser Sitzung entnommen werden, die in den kommenden Tagen ausgereicht wird.

Die nächste Sitzung des UA findet am 20.08.2020 statt.

Herr George:

Bevor er zum nächsten TOP übergeht möchte er informieren, dass zur heutigen Sitzung auch Herr Hanisch, der gewählte Kinder- und Jugendbeauftragte anwesend ist. Herr George schlägt vor, dass Herr Hanisch zukünftig, als Mitglied des JHA im Rahmen eines TOP über seine Arbeit informiert.

8 Öffentliche Informationen

8.1 Vorstellung des Trägers Projektservice GbR, Referent: Herr Spranger

Herr Spranger i. V. des GF Dr. Lutz Koch:

Er stellt den Träger die Projektservice GbR vor. Vor Beginn der Sitzung wurde ein vom Träger erarbeitetes Handout an die Ausschussmitglieder ausgereicht.

16:50 Uhr Herr Dr. Hofmann kommt. Damit sind jetzt 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Nach Abschluss seiner Ausführungen gab es folgende Fragestellungen von den Ausschussmitgliedern.

- Zur Netzwerkarbeit des Trägers
- Zum Personal mit erforderlicher Qualifikation

Herr Spranger:

Zur Netzwerkarbeit

Mit einigen anderen Trägern (u. a. Ölmühle) wurde bereits Kontakt aufgenommen. Zukünftig soll die Netzwerkarbeit noch weiter ausgebaut werden.

Zum Personal:

Generell ist es derzeit schwierig, geeignetes qualifiziertes Personal zu finden. Durch das Landesverwaltungsamt wird im Rahmen des Betriebserlaubnisverfahren die Qualifikation des Personals geprüft.

Seit mehreren Jahren haben wir eine Kooperation mit dem Europäischen Bildungswerk Magdeburg und wir bieten auch Praktikumsplätze im Unternehmen für Studierende an.

9 Beschlussfassungen

9.1 Integriertes Konzept - Quartier Am Leipziger Tor Vorlage: BV/139/2020/III-61

Herr Dr. Stahl:

Mit dem Integrierten Konzept – Quartier Am Leipziger Tor liegt ihnen ein Prozess vor, der in den letzten Jahren gemeinsam mit den Bürgern vollzogen wurde. In 2019 lag ein 1. Entwurf vor. In einer Reihe von Veranstaltungen mit Bürgerinnen und Bürger sowie in Abstimmung mit den Fachämtern der Stadtverwaltung, der Stadtteil AG und Stadtbezirksbeirat liegt nun das überarbeitete Konzept vor. Es beinhaltet ca. 50 Maßnahmen die kurz- bzw. mittelfristig realisiert werden sollen.

Auszüge der Anfragen und Hinweise im Rahmen der folgenden Diskussion:

Fr Perl, Hr. Giese-Rehm:

Wie ist %-uale Aufteilung der Flächen im Quartier?
Stundenanteile Personal (Quartiersmanagement)
Belebung Leipziger Torhaus

Herr Dr. Stahl: Flächenverteilung

Den größten Anteil an den Flächen im Quartier haben die organisierten kommunalen Wohnungsgesellschaften. Hinzu kommen im Kernbereich Flächen in privater Nutzung. Alle öffentlichen Flächen sind der Stadt zugeordnet.

Herr George:

Hinsichtlich des Personals verweist er auf einen Änderungsantrag der Fraktion DIE GRÜNEN / FDP / Neues Forum – Bürgerliste. Dieser wurde an alle Ausschussmitglieder vor der heutigen ausgereicht. Im Änderungsantrag wurde u. a. im Beschlusspunkt Nr. 4 beantragt, das im Untersuchungsgebiet tätige Quartiermanagement mit mindestens einer ganzen Stelle auszustatten. Hierbei handelt es sich um einen Umsetzungsauftrag. Im Beschlusspunkt 3 des Änderungsantrages ergeht als Prüfauftrag im Rahmen der anstehenden mittelfristigen Schulentwicklungsplanung, die Möglichkeit zur Einrichtung eines eigenständigen Schuleinzugbereichs mit einer eigenen Stadtteilschule.

Herr Dr. Stahl: Personal QM

Der Stundenanteil für das QM basiert auf der Grundlage der bewilligten Fördermittel für das Quartier Am Leipziger Tor. Das Manko mit 10 Wochenstunden wurde erkannt.

Zur Belebung des Leipziger Torhauses informiert er, dass dort gegenwärtig ein Verein aktiv tätig ist. Zum aktuellen Stand bzw. Konzept des Vereins muss er sich erkundigen.

Herr Hoffmann:

Er spricht seinen Dank aus, dass der langwierige Prozess für dieses Konzept die jetzige Qualität erreicht hat. Er bemerkt allerdings kritisch, dass bei Einladungen zur Bürgerbeteiligungen wenig Bürger und auch zu wenig Vertreter der beteiligten städtischen Gremien teilgenommen haben. Viele Vertreter haben die Bedeutung dieses Prozesses unterschätzt.

17:15 Uhr Herr Nahlik kommt, damit sind jetzt 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Vor der Abstimmung wurde von Herrn Hoffmann und Herrn George angeregt, dass Quartiersmanagement in regelmäßigen Abständen in den JHA einzuladen um über den aktuellen Stand im Quartier zu informieren.

Nach Abschluss der Diskussion bat Herr George zunächst um Abstimmung zum vorliegenden Änderungsantrag der Fraktion DIE GRÜNEN / FDP / Neues Forum – Bürgerliste.

Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 3

Im Anschluss bat er um Abstimmung zur Beschlussvorlage mit dem Änderungsantrag.

Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 3

9.2 Prüfung der Stadt Dessau-Roßlau mit dem Schwerpunkt „Ausgewählte Maßnahmen der Jugendhilfe und der sonstigen Jugendarbeit“ Vorlage: BV/050/2020/V-51

Herr George:

Er hatte bisher noch keinen Prüfbericht gelesen. Für ihn las sich der Prüfbericht wie ein Krimi und warf viele Fragen auf. Nachdem er die Stellungnahme zum Bericht gelesen hatte hat er festgestellt, dass bereits einige Dinge die bemängelt wurden, umgesetzt wurden.

Herr Krause und im Anschluss **Herr Deckert** führten kurz in die Beschlussvorlage ein.

Prüfberichte werden nicht gemacht um aufzuzeigen was gut läuft, sondern was nicht so gut läuft. Bereits während der Prüfung werden Hinweise gegeben und Abhilfe geschaffen.

Hätte die MZ, mit Hinweis auf ein kritisches Interview mit einem Stadtrat, die Verwaltung im Vorfeld gefragt, wie es sich mit so einem Bericht verhält hätte die Verwaltung, deren MA sich seit Jahren damit befassen, diese Fragen beantwortet.

Herr Deckert:

Es ist richtig, wer diesen Bericht liest ist erst einmal erschrocken, was alles nicht funktioniert.

Der Landesrechnungshof hat sich angekündigt und aufgelistet was geprüft werden soll. Die Verwaltung stellt die zu prüfenden Akten den Prüfern zur Verfügung. Wie schon von Herrn Krause erwähnt, gibt es während der Prüfphase Hinweise von den Prüfern, die von der Verwaltung entsprechend umgesetzt werden.

Der Landesrechnungshof erstellt dann seinen Bericht und übergibt diesen an den OB. Zu diesem Bericht erfolgte ein gemeinsamer Termin mit den Prüferinnen, dem Beigeordneten, Amtsleitung und den betreffenden Verantwortlichen der Abteilungen. Unter Beachtung der im Gespräch gegebenen Hinweise, wurde die Stellungnahme erarbeitet.

Diskussion:

Herr George:

Er fragt an zur Aktenführung und Stellenbesetzung (Verwaltungsfachkräfte, Sozialpädagogen).

Herr Deckert:

Hinsichtlich der Aktenführung gibt es ein spezielles Programm, wo alle HzE – Fälle eingepflegt werden. Zukünftig erfolgt ein genereller Übergang zur digitalen Aktenführung. Dies betrifft die gesamte Verwaltung.

Im Jugendamt gibt es Bereich Finanzcontrolling (Vertragsmanagement), der sich ausschließlich mit den Finanzen beschäftigt. Der Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes ist dagegen fast ausschließlich mit Sozialpädagogen besetzt.

Im Rahmen der folgenden Diskussion gab es von den Ausschussmitgliedern Herrn Nahlik, Herr Giese-Rehm, Herr Hoffmann, Herr Geier Verständnisfragen, Hinweise und Anregungen sowie einen Vorschlag von Herrn Krause zur weiteren Verfahrensweise. Man war sich dahingehend einig, dass der Ausschuss die weitere Umsetzung der Handlungsempfehlungen strukturiert begleitet

Herr George:

Im Ergebnis dessen schlug er folgende Verfahrensweise vor.

Die Verwaltung wird nach der Sommerpause alle noch nicht umgesetzten Punkte der 3 Prüfgebiete auflisten, auf die Wiedervorliste setzen und in den nächsten Monaten über den aktuellen Sachstand informieren.

Auf Nachfrage über was der Ausschuss heute abstimmt bzw. wie das Abstimmungsergebnis im Rechnungsprüfungsausschuss (RPA) war informiert Herr Deckert, dass der Ausschuss die von der Verwaltung erarbeitete Stellungnahme an den Landesrechnungshof beschließt.

Das Abstimmungsergebnis im RPA war 5 / 1 / 2.

Herr George:

Er bat zunächst um Abstimmung zur weiteren Verfahrensweise zur Aufnahme aller noch offenen Punkte auf die Wiedervorlageliste.

Abstimmungsergebnis: 14 / 0 / 0

Im Anschluss bat er um Abstimmung zur Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis: 9 / 1 / 4

Nach Abschluss des TOP wurde die Sitzung für eine fünf minütige Pause unterbrochen.

9.3 Satzung zur Festlegung und Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen in der Stadt Dessau-Roßlau
Vorlage: BV/122/2020/V-51

Herr George:

Er verweist zunächst auf die Handreichung, die die Ausschussmitglieder vor Beginn der Sitzung ausgereicht bekommen haben. Es handelt sich hier um einen Änderungsbeschluss im Finanzausschuss. Er selbst ist Mitglied im Finanzausschuss und er hat den Änderungsantrag von Herrn Hoffmann, den er im JHA zur Kostenbeitragssatzung im November letzten Jahres gestellt hatte, verteidigt. Wenn die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen wurden, werden die Kostenbeiträge für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Dessau-Roßlau durch das Jugendamt erhoben und eingezogen. Von dieser Regelung ausgeschlossen sind die Einrichtungen des Eigenbetriebes DeKiTa.

Einführungsbedarf wurde nicht signalisiert.

Diskussion:

Herr Tobies:

Er verweist darauf, dass bereits im vergangenen November die Aussage gemacht und versprochen wurde, dass ab August dieses Jahres die Verwaltung die Erhebung und Einziehung der Kostenbeiträge übernimmt. Hierzu hat es längere Gespräche mit den Trägern gegeben. Dies ist nun offensichtlich nicht der Fall. Er bittet deshalb darum, dies mit den Trägern entsprechend zu kommunizieren, damit diese nicht verärgert sind.

Herr Hoffmann:

Die Entwicklung zur Kostenbeitragssatzung, der Übersicht zum Beteiligungsverfahren und den gegebenen Hinweisen der Kuratorien und Träger, ist positiv werten. Generell kann er sich dem was jetzt vorliegt anschließen.

Herr Deckert:

Wie auch schon in der Handreichung zum Änderungsbeschluss im Finanzausschuss als redaktionelle Anmerkung des Jugendamtes dargestellt, muss zur Bestimmtheit der Regelungen über die Zuständigkeiten der Beitragserhebung, dann auch die Regelung im § 2 Abs. 5 für die Kindertagespflege wieder eingefügt werden.

Das technische Verfahren wird derzeit durch den Anbieter programmiert.

Herr Giese-Rehm:

Wie war das Abstimmungsergebnis im Finanzausschuss?

Herr Deckert:

Finanzausschuss: 8 / 0 / 1

Herr George:

Er bat um Abstimmung zur Beschlussvorlage mit der Änderung im § 2 Abs. 5.

Abstimmungsergebnis: 12 / 2 / 0

**9.4 Gesunde Frühstücksversorgung in den Kindertageseinrichtungen
und in der Kindertagespflege der Stadt Dessau-Roßlau
Vorlage: BV/123/2020/V-51**

Herr George:

Er fragt an, ob es Einführungsbedarf zur Vorlage gibt. Dies war nicht der Fall.

Diskussion:

Herr Kellner:

Den Titel der Beschlussvorlage hält er für unglücklich gewählt. In der damaligen Projektgruppe hatte man sich auf einen Zuschuss für Projekte zur gesunden Ernährung verständigt, um u. a. die Anschaffung eines Kühlschranks vom Zuschuss zu ermöglichen.

Herr Deckert:

Der Titel der Vorlage ist im Session so eingepflegt und kann nicht geändert werden.
Die Horte sind von der Frühstücksversorgung ausgeschlossen

Herr Nahlik:

Er bittet um Klarstellung, dass im Rahmen des QM die Abrechnung der sachgemäßen Verwendung des Zuschusses, auch als Projektförderung für andere Projekte der gesunden Ernährung möglich ist.

Herr Deckert:

Genau so steht es auch in der Beschlussvorlage.

Herr Hoffmann:

Er war ebenfalls Mitglied in dieser Projektgruppe und hatte die Förderung von Projekten im Rahmen des Zuschusses für eine gesunde Frühstücksversorgung befürwortet. Nun sollen laut der Beschlussvorlage die Horte keinen Zuschuss erhalten. Bereits vor 2 Jahren in der Projektgruppe hatte er sich dafür eingesetzt jedem Kind in den Einrichtungen eine warme Mahlzeit zu ermöglichen.

Dies betrachtet er sehr kritisch und sieht darin eine Ungleichbehandlung. Er wird sich an dieser Stelle der Vorlage nicht anschließen.

Herr George:

Er macht den Vorschlag, dass Thema gesunde Frühstücksversorgung nach Beschluss im Stadtrat nach ca. einem Jahr noch einmal aufzugreifen, was hat es für Probleme gegeben und noch einmal genau definieren was gesunde Frühstücksversorgung bedeutet, z. B. anhand von Projektbeispielen.

Herr George:

Abschließend bat er um Abstimmung zur Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis: 10 / 1 / 3**10 Informationen der Verwaltung****Herr Deckert** informiert über:Sachstand zur Situation der Kindertagesbetreuung in Dessau-Roßlau

Hierzu wurde vor der Sitzung ein Handout an die Ausschussmitglieder ausgereicht. Schwerpunkte sind:

- Die Kapazitäten der Einrichtungen
- Die Auslastung in % der Einrichtungen
- Die Nutzerquote in % Gesamt in Dessau-Roßlau
- Notbetreuung im Rahmen der COVID-19-Pandemie (18. März – 29. Mai 2020)
- Eingeschränkter Regelbetrieb ab 2. Juni 2020
- Notbetreuung im Rahmen der COVID-19-Pandemie- Inanspruchnahme
- Schaffung von zusätzlichen Kapazitäten

Ergänzend zum Handout informiert Herr Deckert, dass die Betreuung in den Einrichtungen, wieder in Richtung Normalität zurückgeht.

UBW e. V. Sachstand Gebäude Schochplan.

Das Zentrale Gebäudemanagement (ZGM) verfolgt jetzt eine Gesamtsanierung des Gebäudes. Alle angezeigten Reparaturen des Trägers, wurden vom ZGM veranlasst. Auf Nachfrage von Herrn George, wie ist die weitere Verfahrensweise mit dem UBW informiert Herr Deckert, dass die Einrichtung im Rahmen der Jugendhilfeplanung ebenfalls Bestandteil sein wird.

Sachstand Workshops „Andes Skatehalle 2020“ und „Zeig was du machst“:

Der Antrag des Trägers auf Verlängerung des Durchführungszeitraums auf Grund der Corona-Pandemie ist im Jugendamt eingegangen.

Herr George:

Er ergänzt, dass im Zuge der Corona Pandemie der Durchführungszeitraum für die Workshops bis zum 31.12.2020 verlängert wird. Er fragt an, ob die Ausschussmitglieder dem widersprechen. Dies war nicht der Fall.

Tanzgruppe Holiday:

Zum 30. Juni 2020 wird die kommunale Trägerschaft der Tanzgruppe Holiday in der Kinderfreizeitoase beendet. Perspektivisch wird die Arbeit der Tanzgruppe ehrenamtlich durch den „Mitteldeutschen Carneval Club Dessau“ e. V. weitergeführt. Entsprechend der BV/468/2017/UAJP hat die Verwaltung eine mögliche Unterstützung der ehrenamtlichen Weiterführung der Tanzgruppe durch einen Verein überprüft und die Übergabe des Kostümfundus entsprechend der verwaltungsnotwendigen Schritte umgesetzt.

Nach Abschluss der Informationen durch die Verwaltung beantragt **Herr George** das Rederecht für Frau Rach, Betriebsleiterin des Eigenbetriebs DeKiTa. Seitens der Ausschussmitglieder gab es keinen Widerspruch.

Frau Rach:

Sie informiert über den aktuellen Stand der Bauvorhaben des Eigenbetriebes DeKiTa. Eine Übersicht als Handout wurde vor Beginn der Sitzung an die Ausschussmitglieder ausgereicht. In Ergänzung zu ihren Ausführungen zum ausgereichten Handout informiert Frau Rach, dass die derzeitige Auslastung der Einrichtungen des Eigenbetriebes bei 90% liegt.

Zu einem Baustellenbesuch in der Essener Straße lädt sie die Ausschussmitglieder herzlich ein.

11 Informationen und Anfragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Herr Kellner, Herr Röring und Herr Dr. Hofmann:

Sie stellten Fragen zum Schwimmunterricht.

Ist es möglich, den über lange Zeit ausgefallenen Schwimmunterricht für die Schulkinder nachzuholen?

Liegt die Zuständigkeit beim Jugendamt oder sind die Eltern hier in die Pflicht genommen?

Ist es denkbar, dass die Schwimmmeister zusätzliche Schwimmstunden anbieten, die durch die Stadt realisiert werden könnten (alternativ)?

Herr Krause:

Das Schulschwimmen ist im Lehrplan verankert und das ist Landesaufgabe. Die Stadt stellt die Lokation zur Verfügung. Es gibt aber auch Angebote der Schulen in den Ferien. Generell sollte man aber den Eltern sagen, geht mit euren Kindern in die öffentlichen Schwimmbäder und übt das Schwimmen.

Er nimmt die Anregungen mit und lässt prüfen, inwieweit zusätzliche Angebote möglich sind.

Herr George:

Er ergänzt hinsichtlich der Unterstützung von den Schwimmmeistern. Aus eigenem Erleben kann er sagen, wenn man mit den Schwimmmeistern spricht, schauen sie auch mal hin und geben Tipps

Herr Hoffmann:

Er verweist noch einmal auf die letzte Sitzung des Stadtrates. Dort wurde beschlossen, den Vollzug für die Zahlung der Kostenbeiträge für den Monat April auszusetzen. Hinsichtlich des Wortlautes „auszusetzen“ hat er sich dazu befragt. Es ist richtig, dass in einem Runderlass des Innenministeriums in der Präambel ebenfalls geschrieben stand, die Elternbeiträge auszusetzen. Irritiert hat ihn ein Schreiben des Sozialministeriums vom 26.03.2020, an die Hauptbeamten der Gebietskörperschaften. In diesem Schreiben spricht die Ministerin vom Erlass der Kostenbeiträge. Welche Aussage ist rechtssicher? Man muss das Thema ernst nehmen.

Nach Abschluss des TOP fragt **Herr George** an, ob es für den nichtöffentlichen Teil seitens der Verwaltung bzw. den Ausschussmitgliedern Anfragen oder Informationen gibt. Dies ist nicht der Fall. Herr George verzichtete daraufhin die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

13 Schließung der Sitzung

Herr George:

Er beendet die Sitzung um 18:40 Uhr.

Dessau-Roßlau, 14.09.20

Bastian George
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schritfführer